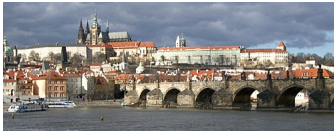


## Prag 2005

Geschrieben von: Administrator

Freitag, den 29. Januar 2010 um 18:18 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 30. Oktober 2015 um 18:46 Uhr

---



**Die Idee zu der Tour ist schnell erzählt . Torgau liegt so ziemlich genau in der Mitte zwischen Prag und Hamburg am Elbe Radweg . Der Norden wurde abgelehnt , Begründung : zu deutsch . Von Prag hatte jeder eine schöne Geschichte in seinem Erinnerungskoffer . Während unserer Sturm und Drang Zeit hatten wir uns schon einige male dort verlost . Nur mit dem Rad war noch keiner von uns dort gewesen . Vor zwei Dekaden hätten wir auch jedem einen warmen Platz in der Klapse besorgt , wenn er uns dieses Abenteuer prophezeit hätte .**



---

**4.5.2005 Am 4. Mai starteten Olli , Koppi , und Latte in Torgau an der Elbe um 9.00 Uhr in Richtung tschechische Grenze . In Dolni Zleb ist am Abend Treffpunkt mit den Freunden aus Dresden und Brandis . Das Glück war auf unserer Seite an diesem Tag . Ein kräftiger Nordwestwind unterstützte unsere Bemühungen vortrefflich . In Seidewitz ( 30 km ) ne Banane , in Strehla ( 45 km ) die Fähre , und ab und an Rucksackrichten auf Koppis Gepäckträger . Mehr Stopps gab es bis Meissen ( 80 km ) nicht . Ab Diesbar-Seußlitz ( 70 km ) wird das Elbtal enger und interessanter . Weinhänge prägen jetzt das Landschaftsbild und nicht wie bisher Wiesen und Felder . □ Am Fusse der Albrechtsburg zerbrach Ollis Radbrille . Ein Radbrillengeschäft war nicht zu entdecken , also weiter nach Dresden ( 100 km ) . Dann kam uns eine Umleitung des Elberadweges zu Hilfe . Mitten durchs Verkehrschaos , jedoch direkt an eine Tankstelle . Dort gabs ne neue , schicke Sonnenbrille und was für unseren Magen . Die freundliche Mamsell hinter dem Tresen erklärte uns den weiteren Streckenverlauf durchs Gewirr der Baustellen , so das wir nach kurzer Zeit den dann wieder sehr gut ausgeschilderten Elberadweg finden konnten . In Dresden wechselten wir wieder auf die Westseite der Elbe . Vorbei am berühmten Altstadtensemble rollten wir immer noch gut unterstützt von unserem Freund , dem Nordwest . Als im Osten Pillnitz auftaucht , denken wir an Kuno , wohnt ja in der Ecke . Bei noch zu fahrenden 50 Kilometern fällt ein Besuch aus . Das Elbtal rückt jetzt enger zusammen . Rechts und links hohe , bewaldete Wände . In Obervogelgesang war dann Schluss mit Bieraskese . Das erste Bier nach 130 km radeln , lecker . Bevor es**

## Prag 2005

Geschrieben von: Administrator

Freitag, den 29. Januar 2010 um 18:18 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 30. Oktober 2015 um 18:46 Uhr

---

**richtig gut schmeckt , schnell weiter . In Königstein schipperten wir mit der Fähre wieder auf die östliche Elbseite , Bad Schandau , Schrammsteine , Bastei , Schmilka , Hrensko , klasse Kulisse zum radeln . 17.30 Uhr in Hrensko das zweite Pivo , Dolni Zleb war nur noch vier Kilometer entfernt . Noch mal mit der Fähre nach Schöna , dann nur noch geniessen . Um 19.00 Uhr waren wir die ersten im Hotel Piccolo . Nach und nach trudelten all unsere Freunde ein . Thomas J. aus Brandis , die Dresdener Tom , Diddel , Billy , Markus und zu unserer Überraschung auch Kuno . Besuch also nur verschoben . Die letzten , jedoch Überraschungsgäste , Joe King und Boxer .**

**Torgau > Dolni Zleb : 160 km  /  Dresden > Dolni Zleb : 60 km**

{gallery}1.TagPrag{/gallery}

5. Mai 2005 Recht pünktlich , um 9.15 Uhr rollten wir aus Dolni Zleb , nicht ohne eine satte Fotosession . Bis Decin ( 10 km ) war es noch trocken , dann für eine knappe Stunde feucht ( von oben ) . Ab Decin ist es dann vorbei mit der Beschilderung des Elberadweges . Pfadfindertum war gefragt , bis Prag . Aus Decin führt kein Radweg . Nur eine miese Straße . In Velke Brezno , die Türme von Usti nad Labem waren schon zu sehen , endete die Straßenmarter . Die Brauerei BREZNAK liegt unmittelbar am Wegesrand . Bier gab es keines . Usti`s Zentrum auf der linken Seite , wir auf der rechten . Glück gehabt , ohne lange Bierpause durchgekommen ! ? Am Mittag konnte die "Spitzengruppe" nicht mehr widerstehen . Das erste Bier mußte sein . Seit der Regen aufgehört hat , radelten wir bei Kaiserwetter . Sonne satt und unser Freund , der Nordwest , auch an diesem Tag dabei . In Velke Zernoseky entdeckten wir ein magisches Schild . 100 Kilometer bis Prag . Hunger machte sich breit und Durst . Litomerice wollten wir einen Besuch abstatten . Kurze Runde durch die sehr schöne Altstadt , schwenk über den Markt , stop vorm Gambrinus Schild . Bei Sonnenschein ne super Sache . Bis hinter Terezin wurden wir wieder von Autokolonnen verfolgt . Radweg Fehlanzeige . Ein Besuch in der Gedenkstätte Teresienstadt war nicht drinn , Zeitnot . Nun wieder verschlafene Orte ohne Verkehr . Orientierung nur nach Karte möglich . Beschilderung weiterhin Fehlanzeige . In Roudnice die erste Diskussionsrunde . Ne Penne suchen , oder weiterfahren . Kuno Stimmt für sofortigen Stop . Sein Rad war mindestens drei Nummern zu klein . Er nun echt fertig . Doch Pech , der Rest wollte noch ein Stück weiter . Die nächsten Dörfer hatten keine Pension . In Racice ist eine Regattastrecke mit Sporthotel . War belegt . Um Kuno nicht noch mehr zu martern , wechselten wir die Elbseite und fuhren nach Steti . In einem schmucklosen Arbeiterhotel fanden wir ein Bett . Hunger und Durst rückten wir in einer gepflegteren Location zu Leibe . Dieser Tagesabschnitt hatte vom Untergrund nicht viel zu bieten . Komplette Asphalt .

## Prag 2005

Geschrieben von: Administrator

Freitag, den 29. Januar 2010 um 18:18 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 30. Oktober 2015 um 18:46 Uhr

---

### Dolni Zleb > Steti 97 Kilometer

{gallery}2.TagPrag{/gallery}

**6. Mai 2005 Morgens die Verabschiedung von Kuno . Er mußte nach Dresden zurück . Bis Melnik wieder nur Asphalt . Heute vermischt mit Gegenwind und Regentropfen . Der Weinstadt Melnik wollten wir unbedingt einen Besuch abstatten und einen Rebtropfen der Region kosten . Wir überbrückten somit recht clever einen Regenschauer . Bei Melnik kommt es zum Zusammenfluss von Elbe und Moldau . Hier verlassen wir auch den Elberadweg und folgen dem Moldauradweg nach Prag . Die Strecke wird jetzt viel abwechslungsreicher . Feldwege , alte , halb zugewucherte Kopfsteinpflasterstraßen , Wiesenwege , sogar ein erstklassiger Singletrail direkt an der Moldau . Bei schönstem Sonnenschein erreichten wir den Rand von Prag . In Troja , direkt am prager Zoo vorbei , rollten wir in die goldenen Stadt . Vor dem finalen Zielbier mußten wir uns erstmal ein Nachtlager besorgen . Und damit begann eine Odyssee . Erst in Troja nur Absagen , dann in Holesovice alle Hotels und Herbergen abgeklappert , überall voll . Zwischendurch dann noch ein heftiges Gewitter mit Platzregen . Nach zwei Stunden Suche waren alle sehr niedergeschlagen . Mental bereiteten wir uns schon auf eine nächtliche Zugfahrt vor . Da hatte Diddel die Idee . Hinter dem Altstädter Bahnhof , direkt an den Gleisen , gibt es eine zweistöckige Baracke . Hier war noch etwas frei . Allerdings auch kein Wunder . Eine solche Absteige hatte ich noch nicht gesehen . Völlig heruntergekommenes Haus , die Mieter recht zwielichtige Gestalten . Egal , wir hatten ein Bett , sowie die Möglichkeit , unsere Räder in den Zimmern einzuschliessen . Auf`s Duschen haben wir in diesem Haus verzichtet . Schnell umziehen und raus in die City . Der Abend endete erst gegen 2.00 Uhr . Vorher hatte keiner Lust in die Hütte zurückzukehren .**

## Prag 2005

Geschrieben von: Administrator

Freitag, den 29. Januar 2010 um 18:18 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 30. Oktober 2015 um 18:46 Uhr

---

### 81 Kilometer

{gallery}3.TagPrag{/gallery}

## Prag 2005

Geschrieben von: Administrator

Freitag, den 29. Januar 2010 um 18:18 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 30. Oktober 2015 um 18:46 Uhr

---

**7. Mai 2005 Heute kann ich nicht viel vom Radfahren berichten . Es wurden nur ein paar Genusskilometer zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt . Den Wenzelsplatz hinunter , zur Karlsbrücke , ins U Fleku , auf den Altstädter Markt . Wir genossen es , hier mit dem Rad unterwegs zu sein . Wir hatten es geschafft .**

**Am Nachmittag setzten wir uns in den Zug und fuhren nach Decin . Sind dann die 10 Kilometer bis nach Dolni Zleb geradelt und bekamen im Hotel Piccolo ein weiteres mal Asyl .**

**20 Kilometer**

{gallery}4.TagPrag{/gallery}



---

**8. Mai 2005 Das Wetter meinte es an unserem Rückreisetag nicht gut mit uns . Viel Wind von vorn , und immer wieder Regenschauer , teils vermischt mit Hagel . So kämpften wir uns durch bis Obervogelgesang . Dann kam es so heftig runter . das wir einen Zwangsstopp einlegen mußten . Die nächste Trockenphase retteten wir uns bis zum Bahnhof in Pirna . Markus , Diddel , Tom und Billi bissen sich bis Dresden durch . Alle anderen stiegen in den Zug . In Dahlen haben wir das Verkehrsmittel wieder verlassen und sind die Letzten 22 Kilometer geradelt . Am Denkmal in Torgau endete die Tour , so wie sie auch begonnen wurde .**

{gallery}5.TagPrag{/gallery}